

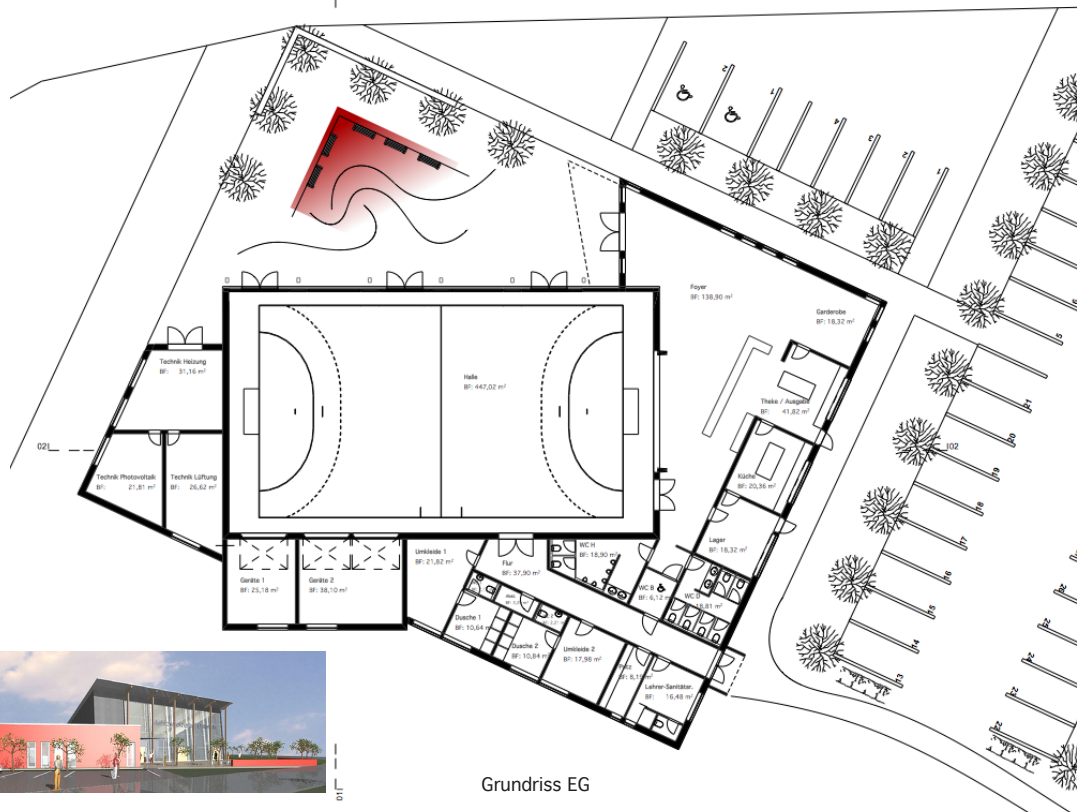


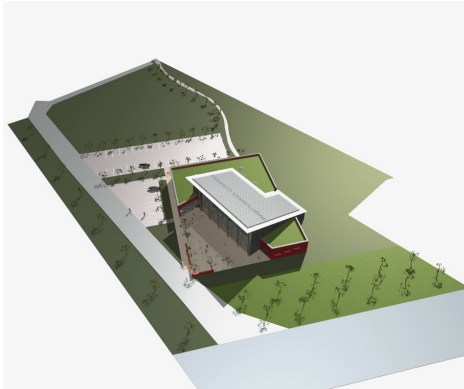
Entwurf zimmer + paul architekten

Projekt	Wettbewerb Neubau einer Mehrzweckhalle in Lichtenfels-Sachsenberg
Auftraggeber	Eigenbetrieb Gebäudemanagement des Landkreises Waldeck-Frankenberg
Nutzfläche	1 108 qm
Umbauter Raum	7154 cbm
Konstruktion	Mauerwerk mit WDV-System, teilweise verputzt bzw. verklindert Glasfassade aus Aluminiumprofilen
Baukosten	geschätzt 240,00 €/cbm

Technische Daten

**Realisierungswettbewerb
Neubau einer Mehrzweckhalle I**

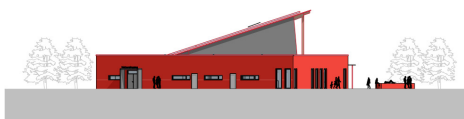




Freiflächenplan



Ansicht Nord



Ansicht Ost



Ansicht Süd



Ansicht West



Entwurf zimmer + paul architekten

Erläuterungsbericht

Die bestehende Festhalle in Sachsenberg kann die gestiegenen Anforderungen als zentraler Ort des gesellschaftlichen Lebens nicht mehr erfüllen.

Ziel des Wettbewerbs ist es, mit dem Neubau der Mehrzweckhalle ein Gebäude zu schaffen, dass durch seine zeitgemäße Architektur ein neues Umfeld für die Ansprüche der Zukunft bietet.

Die neu geschaffene Begegnungsstätte ermöglicht eine Vielzahl unterschiedlicher Nutzungen:

Sporthalle - Mehrzweckhalle - Bürgersolarpark

Am Rande der Stadt Sachsenberg, auf einer „grünen Wiese“, bietet die Halle der Bevölkerung ein neues Zuhause. Auf dem Grundstück zu einem schönen Gesamtensemble kombiniert, führt die Mehrzweckhalle mit Sportbereich und Energiepark einen lebhaften Dialog mit der Umgebung.

Die Hauptidee des Entwurfs war das Dach der Mehrzweckhalle nach Süden auszurichten. Dies schafft optimale Voraussetzungen für den geplanten Bürgersolarpark, um für die immer wichtiger werdende Diskussion um Energie, Effizienz und Umwelt gerüstet zu sein. Die untergeordneten Funktionalräume umschließen die Halle als schlichter, einfacher und rechteckiger Baukörper.

Große Glasflächen öffnen das Innere der Halle nach außen und schaffen ein spannenden Aus- und Einblick zwischen dem architektonisch gestalteten Vorplatz und der Mehrzweckhalle. Der Vorteil des Pultdaches ermöglicht hier die Öffnung der Fassade nach Norden, um optimalen Lichteinfall zu gewährleisten. Bei großen Festlichkeiten können die Türen geöffnet werden und der Vorplatz kann als „Feier-Raum“ hinzugezogen werden.

Die Technik bildet einen Komplex aus Heizungsraum, Lüftungszentrale sowie einem Raum für die Photovoltaiknutzung des Bürgersolarparks. Als Energiekonzept ist ein Contractingmodell angedacht, welches dem Betreiber einen festen Wärmepreis garantiert und die Investitionskosten sowie den Betrieb der Wärmeerzeugungsanlage erspart. Das Gebäude wird mit heimischen, nachwachsenden Rohstoffen (Holzhackschnitzel o. Presslinge) beheizt.

Im Kontrast zum schlichten Grau der Mehrzweckhalle sind die angrenzenden Wände der Funktionsbereiche intensiv in roten Farbtönen gestaltet. Für den Innenbereich des Foyers wurde eine Klinkerwand im „Sachsenberger Stil“ gewählt, die Erinnerungen an die alte Festhalle aufleben lässt. Auf den Steinen könnten die Sachsenberger ihre Namen verewigen.

Realisierungswettbewerb Neubau einer Mehrzweckhalle II